

(Gläubige oder Ungläubige) dabei sehr attraktiv, da es einfach zu verstehen und, damit verbunden, „das Böse oder Schlechte“ vermeintlich leicht identifizierbar ist. Jugendliche und junge Erwachsene, die vom ideologischen Bann des extremistischen Islamismus und insbesondere des Salafismus erfasst werden, benötigen ein **soziales Umfeld**, in das sie sich fallen lassen können, um wieder eine **Distanz zu extremistischen Haltungen** entwickeln zu können. Über gezielte Veränderungen im sozialen Umfeld der betreffenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann zu einer Stabilisierung der Lebenssituation beigetragen werden, worauf im Anschluss die jeweilige Problemlage nachhaltig bearbeitet werden kann.

Die Mitarbeiter/innen von *kitab* sind gleichzeitig **Ansprechpartner** für alle, die Fragen zu islamischen und islamistischen Organisationen, deren Handeln und Vorgehensweise haben. Die Arbeit soll dazu beitragen, mögliche Ängste und Vorurteile abzubauen sowie Situationen besser einschätzen zu können. Neben entsprechender **Informations- und Aufklärungsarbeit** beinhaltet dies auch das Vorhalten aktueller Materialien, die zum Themenkomplex verfügbar sind.

Die *kitab*-Mitarbeiter/innen sind werktags zwischen 9 und 15 Uhr und nach Vereinbarung erreichbar. Die Beratung kann auch in türkischer Sprache erfolgen.

Kontakt:

kitab@vaja-bremen.de

André Taubert Tel.: 0157 / 38165206

Berna Kurnaz Tel.: 0157 / 38165202

Zentrale Beratungsstelle Nürnberg: 0911 / 943 43 43

Weitere Informationen unter:

www.vaja-bremen.de

www.facebook.com/VAJA.Bremen

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

In Kooperation mit:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

VAJA ist Mitglied im Dachverband:



VAJA ist Bündnispartner
der Initiative:



VAJA wird gefördert durch:

Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen



Freie
Hansestadt
Bremen